

FACTS

ÜR USBILDUNGSBERUFE

Oberflächenbeschichter/-in

Beschreibung des Ausbildungsberufes

Oberflächenbeschichter/-innen stellen mit unterschiedlichen Verfahren und Techniken metallische Überzüge auf Metallen oder Kunststoffen her.

Sie beschichten und veredeln mithilfe von Oberflächentechniken wie der Galvanotechnik, dem Feuerverzinken und anderen chemischen, elektrochemischen, elektrischen und physikalischen Verfahren Metall- und Kunststoffoberflächen. Damit erreichen Oberflächenbeschichter/-innen beispielsweise Korrosionsschutz, Härte, Verschleißschutz, die richtige Farbgebung von Metallen oder auch eine verbesserte elektrische Leitfähigkeit. Oberflächenbeschichter/-innen bereiten die zu beschichtenden Werkstücke und die Beschichtungslösungen vor und prüfen, ob diese die notwendigen Eigenschaften besitzen. Dann bringen sie die Beschichtungen auf. Schließlich werden die Werkstücke nachbehandelt und Chemikalien sowie elektrolytische Lösungen fachgerecht entsorgt.

Unabhängig davon, welche Oberflächentechnik angewendet wird, nehmen Mess- und Dokumentationsarbeiten sowie die laufende Überprüfung des Beschichtungsvorganges eine wichtige Rolle ein.

Weitere Aufgaben sind die Wartung und Instandhaltung der Anlagen, sowie die Reinigung der Wannen und Bäder.

Formale Voraussetzungen für die duale Ausbildung

Grundsätzlich wird - wie bei allen anerkannten, nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung geregelten



Ausbildungsberufen - keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben.

Die Betriebe stellen überwiegend angehende Oberflächenbeschichter/-innen mit einem mittleren Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss ein.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Anforderungen an schulische Kenntnisse, persönliche und soziale Kompetenzen

- X Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein
- X Daueraufmerksamkeit
- X handwerkliches Geschick
- X technisches Verständnis
- X umweltbewusstes Handeln

Fertigkeiten, Neigungen und Interessen

- X Interesse an chemischen Vorgängen
- X Vorliebe für Umgang mit dem Werkstoff Metall
- X Neigung zu handwerklicher Tätigkeit
- X Neigung zu Präzisionsarbeit
- X Neigung zum Umgang mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen

Wichtige Schulfächer

- X **Chemie:** Um beispielsweise die chemischen Vorgänge beim Galvanisieren zu verstehen, sind Chemiekenntnisse eine wichtige Voraussetzung.
- X **Physik:** Kenntnisse der physikalischen Gesetze und Zusammenhänge sind wichtig, um die physikalischen Grundlagen der Arbeit zu verstehen, etwa beim Testen von beschichteten Leiterplatten.
- X **Mathematik:** Mathematik gehört zum Ausbildungsalltag von Oberflächenbeschichterrinnen und -beschichtern. Um beispielsweise Metallmengen für Elektrolytbäder zu berechnen, benötigt man mathematische Kenntnisse.
- X **Werken/Technik:** Wer in der Ausbildung über Fähigkeiten im technischen Werken verfügt, ist im Vorteil, wenn es darum geht, Material zu bearbeiten.

Arbeitsplatzbedingungen/ Belastungen Einsatzgebiete

Trotz der Automatisierung einzelner Prozesse kommen Oberflächenbeschichter/-innen den teils hochgiftigen Galvanisierlösungen nahe, z.B. wenn sie Proben für die Laborauswertung nehmen, verbrauchte Lösungen entsorgen und Reste aus den Arbeitsbehältnissen entfernen. Nur mit Schutzkleidung und größter Vorsicht dürfen sie daher viele Tätigkeiten ausführen. In den Werkhallen der Betriebe arbeiten Oberflächenbeschichter/-innen die meiste Zeit alleine und im Stehen. Maschinenlärm sowie teilweise hohe Luftfeuchtigkeit und strenge Gerüche der erhitzten Bäder gehören zum Arbeitsalltag - genauso wie teilweise Nachtschichten oder Samstagsarbeit. Nach den Vorgaben von Vorgesetzten und unter Beachtung aller relevanten Vorschriften sind sie dafür zuständig, dass Produkte in der geforderten Menge und Qualität erzeugt werden. Zeitdruck ist dabei nicht ungewöhnlich: Viele Aufträge müssen zu einem vorgegebenen Termin erledigt sein, und insbesondere in der Lohngalvanik ist Akkordarbeit üblich.

- ✗ Arbeit mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen
- ✗ Arbeit in Werkstätten, Werk-/Produktionshallen
- ✗ Arbeit bei Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit, Zugluft
- ✗ Arbeit bei Rauch, Staub, Gasen Dämpfen
- ✗ Arbeit unter Geruchseinfluss und Maschinenlärm
- ✗ Umgang mit Chemikalien
- ✗ Tragen von Schutzkleidung, -ausrüstung
- ✗ Schichtarbeit und teilweise Akkordarbeit

Regionale Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten

Ymos Prenzlau GmbH

Hauptsächlich arbeiten Oberflächenbeschichter/-innen in industriellen und handwerklichen Betrieben, die Werkstückoberflächen mit metallischen Überzügen versehen. Dies können z.B. Galvanisierwerkstätten oder Feuerverzinkereien sein. Darüber hinaus können sie z.B. in den Galvanikabteilungen der Kfz-Zulieferindustrie, der Leiterplattenfertigung, der Schrauben- oder Werkzeugfertigung tätig sein. Sie sind überwiegend in Werkhallen tätig.

Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wer sich das Ziel gesetzt hat, beruflich voranzukommen, kann z.B. die Prüfung zur Galvaniseurmeisterin bzw. zum Galvaniseurmeister ablegen, für Leitungs- und Spezialfunktionen bietet sich Techniker/-in in der Fachrichtung Galvanochnik an. Oberflächenbeschichter/-innen mit schulischer Hochschulzugangsberechtigung können z.B. einen Bachelorabschluss im Bereich Werkstofftechnik erwerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist übrigens auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. Wenn sich Oberflächenbeschichter/-innen auf Einsatzgebiete spezialisieren möchten, finden sie in Bereichen wie Herstellung, bestimmte chemische, elektrochemische oder physikalische Beschichtungstechniken, Qualitätsprüfung und Arbeitsvorbereitung entsprechende Angebote.

Ausbildungsalternativen

Zu diesem Beruf gibt es vielfältige Ausbildungsalternativen in unterschiedlichen Bereichen, z. B.

- ✗ Chemielaborant/-in
- ✗ Chemikant/-in
- ✗ Industriemechaniker/-in
- ✗ Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik
- ✗ Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- ✗ Werkstoffprüfer/-in



THE GERMAN CAPITAL REGION
MORE VALUE FOR YOUR INVESTMENT